

Einbau Bahntechnik : Gleise bis nach Sedrun

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Flachbahn. Uri : das Infomagazin der Alptransit Gotthard AG**

Band (Jahr): - **(2013)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-419306>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GLEISE BIS NACH SEDRUN

Die Arbeiten am Gotthard-Basistunnel sind auf Kurs. Die Feste Fahrbahn ist zwischen Erstfeld und Sedrun in beiden Tunnelröhren eingebaut. Insgesamt sind somit über 45 Prozent der bahntechnischen Anlagen installiert.

Seit März 2013 ist es so weit: Der Gotthard-Basistunnel ist in beiden Tunnelröhren von Erstfeld bis nach Sedrun rund 20 km auf den definitiven Schienen befahrbar. In Sedrun wartet nun eine Spezialaufgabe: der Einbau der ersten Weiche im Gotthard-Basistunnel.

Diese Aufgabe ist eine echte Herausforderung: Weil der Platz im Tunnel fehlt, werden die Weichen auf dem Installationsplatz Rynächt Stück für Stück vormontiert und mit einem Kran in den Tunnel gefahren. Dort werden sie in die richtige Lage gebracht und anschließend einbetoniert.

Nach dem Weichenbau stehen die Arbeiten an der Festen Fahrbahn von Sedrun nach Faido an, bevor die Fahrleitungen in den Tunnelröhren montiert werden. Insgesamt sind knapp die Hälfte der bahntechnischen Anlagen im Gotthard-Basistunnel eingebaut.

Die Logistik wird dabei immer anspruchsvoller: Mitarbeiter und Material müssen mit den fortgeschrittenen Arbeiten immer tiefer in den Gotthard hineingefahren werden. Dies braucht Zeit – denn die Bauzüge benötigen für die Strecke von Erstfeld nach Sedrun rund 45 Minuten.

Montage einer Weiche für die Multifunktionsstelle Sedrun: Insgesamt vier Weichen werden draussen vormontiert und mit einem Kran in den Tunnel gebracht.

